

Medieninfo

Ein Regelungstechniker aus Überzeugung

Dr.-Ing. Ulf Lezius, diplomierte Elektrotechniker, verstärkt seit dem Sommersemester 2013 den Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften im Rahmen seiner Professur für Mess- und Regelungstechnik.

Lezius studierte Elektrotechnik an der Universität Rostock mit der Spezialisierung in der Automatisierungstechnik. Nach erfolgreichem Abschluss zum Diplomingenieur promovierte er in Rostock über die „Möglichkeiten zur Verbesserung der Klopfregelung in zylinderdruckgeführten Motorsteuerungen“. In Hochschulen und privatwirtschaftlichen Unternehmungen erwarb Lezius umfangreiche Praxiskenntnisse. Entwicklungsingenieur und Teamleiter bei einem großen deutschen Entwicklungsinstitut für die Automobilindustrie sind nur einige Stationen seines beruflichen Werdegangs.

Mit der Ernennung zum Professor an der Fachhochschule Lübeck wird für Lezius ein lang gehegter Tätigkeitswunsch real. Es war der Wunsch, jungen Menschen die Grundlagen der Elektrotechnik zu vermitteln und sie für das Gebiet der Regelungstechnik zu begeistern, so Lezius. „Hinzu kommt, dass ich die Arbeitskultur an Hochschulen sehr schätze. Die Arbeit ist selbstbestimmt, die Entscheidungsfreiheit ist wesentlich größer als in der freien Wirtschaft und sie ermöglicht einen immensen Gestaltungsfreiraum“, sagt Lezius, nach den persönlichen Motiven für den Wechsel nach Lübeck befragt.

Nach dem ersten Semester an der FH Lübeck sieht Lezius sich in seiner Wahl bestätigt. Obwohl das erste Semester, nicht nur für Studierende, sondern auch für neue Professoren das schwierigste ist. „Ich habe einen sehr großen Zeitaufwand betrieben, um mich auf meine ersten Vorlesungen vorzubereiten. Ich habe keine Skripte von meinen Vorgängern in meinen Vorlesungsvorbereitungen benutzt, weil ich der Meinung bin, dass auch Lehrende die Vorlesungsinhalte verinnerlichen sollten, bevor sie damit vor die Studierenden treten. Und dieses kann nur erfolgen, wenn sie sie selber ausarbeiten und durchdenken“, sagt Lezius.

In der praktischen Ausbildung in den Laboratorien legt er Wert darauf, dass die Studierenden erkennen, weshalb sie das Erlernte auf bestimmte Art und Weise in der Praxis anwenden. Für Lezius ist das methodische Denken und die Anwendung in der Praxis das Wesentliche im Lernprozess. Deshalb richtet er alle Laborversuche an realen Bedingungen aus.

Die Forschung ist für Professor Lezius aktuell noch kein Thema. „Das steht momentan noch an zweiter Stelle. Zunächst will ich die Lehre soweit festigen und freue mich auf den regen Austausch mit Studierenden und natürlich mit den neuen Kollegen und Kolleginnen. Schritt für Schritt werden sich daraus Forschungsansätze und Themen entwickeln, die es lohnt weiter zu verfolgen. Anfangs kann es auch die Mit- oder Zuarbeit bei bestehenden Projekten sein, die Bedarf an der Regelungstechnik haben. Das ist durchaus typisch für die Regelungstechnik, die ja einen konkreten Anwendungsbezug benötigt.“ Das entsprechende Know-How bringt er aus seiner früheren Praxis in der Privatwirtschaft mit.

So will Lezius langsam eine Infrastruktur aufbauen, in der Theorie und Praxis zusammengeführt werden und die auch eigene Forschungsprojekte ermöglicht, in denen die Studierenden rechtzeitig eingebunden werden und die Mechanismen der Regelungstechnik anwenden.